

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Die Lustfeuerwerkerei zur Verschönerung öffentlicher  
und häuslicher Feste**

**Büttner, Friedrich Christian August**

**Weimar, 1864**

E. Raketen mit künstlichen Stäben und Flügeln

[urn:nbn:de:bsz:31-100488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100488)

### E. Raketen mit künstlichen Stäben und Flügeln.

§. 141. Weil durch das Herabfallen der großen Raketenstäbe sehr oft Unglücksfälle entstanden sind, so hat man in England künstliche Stäbe erfunden, die aus einer Art von Kartenblättern gemachten Schwärmern bestehen. Diese letztern werden auf einander gesetzt, zusammen geleimt, und mit Papierstreifen überfleistert, so daß sie einen ganzen Zylinder bilden. Jeder Schwärmer enthält zwischen zwey Bündeln die zu dem Zersprengen erforderliche Menge Kornpulver, und wird durch eine Stoppine gezündet, die durch eine andere Stoppine in der Versekung der Rakete Feuer erhält. Wenn daher die Rakete ihre Versekung ausstößt, geht auch in demselben Augenblick der Stab mit vielen Schlägen und Knallen aus einander.

§. 142. Da aber die künstlichen Stäbe mühsam zu verfertigen sind, und viel kosten, so ist es besser, an einer Rakete 3 oder 4 Flügel anzubringen. Diese Flügel werden aus sehr trockenem und leichtem Holze, oder auch von Pappdeckel, in der Gestalt eines rechtwink-

lichten Dreyeckß gemacht. Will man 4 gegen einander gesetzte Flügel bey einer Rakete anbringen, so wird bey demselben der Catheter  $\frac{2}{3}$  so lang, als die Raketen, gemacht, ihre Basis beträgt  $\frac{1}{2}$  der Raketenlänge, und ihre Dicke  $\frac{1}{8}$  oder  $\frac{1}{6}$  von dem Caliber der Raketen. Will man aber nur 3 Flügel zu dem Gegengewicht erwählen, so macht man die Flügel so lang, als die Rakete selbst.

#### F. Anfeuerung der Raketen.

§. 143. Damit der Saß in der Rakete leicht Feuer fange, nimmt man Stoppinen, steckt von denselben etwa 1'' lang in die innere Nushohlung der Rakete, und läßt ein 2'' langes Stück heraushängen. Damit aber diese Stoppinen fest hängen bleiben, macht man einen Anfeuerungssteig von Mehlpulver und Branntwein, und klebt die Stoppinen im Kessel damit an. Es darf jedoch nicht viel Anfeuerungssteig genommen werden, weil er das Springen der Rakete verursachen könnte. Auf den Kessel wird ein Stück Papier geklebt, damit keine Feuchtigkeit eindringen, oder bey dem Zünden anderer Raketen Feuer daran kommen kann.